(2) Bei Holzschiffen können die im Absatz 1 genannten Wände oder Zwischenwände auch aus verzimmerten Planken bestehen, die die gleiche Höhe wie der Schiffskörper haben und mit ihm fest verbunden sein müssen. Jede Planke muß mit der Befestigungskonstruktion der Zwischenwände fest verbunden sein, damit ein Entfernen der Planken nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

§4

(1) Die an der Außenseite des Schiffes angebrachten Krampen, Ösen, Nägel, Nieten, Klammern, Schrauben, Bolzen und dergleichen müssen so gesichert sein (umzubiegen, zu vernieten, zu verschrauben, zu verschweißen oder dergleichen), daß ihre Entfernung von außen nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

(2) Scharniere sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Scharnierstifte müssen mit den äußeren Seiten des Schaflnierbandes verschweißt sein. Nur die mittlere Zunfee des Scharnieres darf drehbar und muß gleichfalls geschweißt sein. Scharnierstifte dürfen an den Enden nicht nur vernietet oder verschraubt sein.

(3) Die Stahlteile der Verschlußeinrichtungen, wie Stangen, Ösen, Krampen, Scharniere usw., dürfen zwecks Rostschutz nur mit einem durchsichtigen Schutzmittel überzogen sein.

(4) Die Verschlußstangen müssen aus einem Stück Stabeisen gezogen oder geschmiedet sein, an einem Ende in eine genügend große Öse gebogen und am anderen Ende mit einem Einschnitt für den Verschlußkeil versehen sein.

§5

(1) Pumpen, Krane, Lüftungsrohre, Rohrleitungen, Oberlichte, Gitter oder dergleichen, die sich in den Verschlußräumen, an deren Wänden oder auf dem Deck befinden, müssen so befestigt sein, daß die Verschlußsicherheit gewährleistet und es ausgeschlossen ist, diese Vorrichtungen herauszunehmen, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

(2) Aushebbare Pumpen und Krane sind von den Verschlußräumen durch eine feste Verschalung zu trennen, die nach den Bestimmungen gemäß § 3 dieser Verschlußordnung eingerichtet sein muß.

II.

Besondere Bestimmungen

A. Schiffe mit festem Deck

§ 6

(1) Das Deck muß mit dem Schiffskörper so verzimmert, verbolzt, vernietet, verschweißt oder auf andere Weise fest verbunden sein, daß der Zutritt in die Verschlußräume nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Die Verbindungsstücke zwischen Deck und Schiffsrumpf sind nur im Inneren der Verschlußräume anzubringen; die Verschraubung, Vernietung, Verbolzung und dergleichen sind in der im § 4 dieser Verschlußordnung vorgeschriebenen Weise vorzunehmen. Verschweißungen des Decks mit dem Schiffskörper können außerdem auch von außen vorgenommen werden.

(2) Von Deck aus dürfen keine anderen Zugänge zu den Verschlußräumen bestehen als durch die Ladeluken. Das Deck muß mit den Seitenwänden einen zusammenhängenden Teil bilden, der mit den innenliegenden Rippen und Zwischenwänden durch Nägel, Nieten, Schrauben, Schweißungen usw. fest verbunden sein muß.

(2) U dřevenych lodi mohou byt steny nebo mezisteny uvedene v odstavci 1, zhotoveny též ze sroubenych prken, která jsou stejne vysoká jako lodni teleso a s nim pevnä spojena. Kazde prkno musi byt pevne spojeno s vyztužnou konstrukci mezisteny tak, aby jejich vyjmuti nebylo možnä bez zanechäni zrejmych stop.

§ 4

(1) Skoby, oka, hreby, nyty, svorky, srouby, svorniky a pod. použitä na vnější strane lodi musi byt tak zajisteny (ohnuty, roznytovány, zaSroubovány, svareny a pod.), aby nemohly byt zvenči odstraneny bez zanechäni zrejmych stop.

(2) Klouby nemaji byt pokud možno pouzivány. Kolicky kloubü musi byt svareny s vnějšimi okraji kloubového pásu. Jen stredni jazyček kloubü smi byl otäčivy a musi byt take svafen. Kloubové kolicky nesmi byt na konci jen roznytovány nebo zasroubavány.

(3) Ocelove součästky závérových zafizeni jako tyče, oka, skoby, klouby atd., mohou byt chräneny pred zrezivenim pouze prühlednym ochrannym näterem.

(4) Závérové tyče musi byt tazeny nebo vykovány z jednoho kusu tyčového železa, na jednom konci zahnuty v dostatecne velkou hlavu (oko) a na druhern konci musi mit vyrez pro závérovy klin.

§ 5

(1) Pumpy, jeräby, větraci, roury, potrubi, svätlikovä okna, mfiZe a pod. v závérových prestoräch, na jejict stenäch nebo na palubä musi byt upevneny tak, abj byla zajistena bezpecnost zäväry a aby bylo vyloučenc vyjmout tato zanzeni bez zanechäni zrejmych stop.

(2) Pumpy a jeräby, jež lze vyjmout, musi byi oddäleny od závérových prostorü pevným pázenim ktere musi byt zarizeno podle ustanoveni § 3 tohotc závěrového r£du.

II.

Zvlästni ustanoveni

A. Lodi s pevnou palubou.

§ 6

(1) Paluba musi byt s lodnim telesem tak sroubena sklinovăna, snytovăna, svarena nebo jinak pevne spojena, aby pfistup do závérových prostorü nebyl možn\ bez zanechäni zřejmych stop. Cästi spojujici palubu s lodnim tälesem musi byt jen uvnitr závárového prostorü jejich sesroubováni snytováni sklinováni a pod. je trebf provest zpüsobem predepsanym v § 4 tohoto zevérovehc řádu. Svarěni paluby s lodnim tělesem müže byt krorm toho provedeno te? zvenci.

(2) S paluby nesmi byt zädný jiný pfistup do závárovych prostorü ne2 nakládacimi otvory. Paluba mus s bocnimi stenami tvorit souvisly celek. ktery je pevne spojen hreby, nvty, §rouby, sväry a pod. s vnitrnim žebry a mezistenami.